



Baden-Württemberg

## Pressemitteilung

### Netzwerk tritt für die Humanisierung virtueller Arbeitswelten ein

PM 19  
26.03.2015

### Gewerkschaftliche Initiative für die soziale Gestaltung von Industrie 4.0

Für die Stärkung der Gestaltungskompetenz von Betriebsräten und Beschäftigten angesichts fortschreitender Technisierung der Arbeitswelten setzt sich die gemeinsame gewerkschaftliche Initiative „Zukunft der Arbeit – Gestaltungspotenziale für Industrie 4.0“ in Baden-Württemberg ein. Über zwei Jahre hinweg findet von April 2015 bis Ende 2016 eine Reihe von öffentlichen fachlichen „Werkstattgesprächen“ in Stuttgart und Heidelberg statt. In gemeinsamer Trägerschaft laden die Partner „Netzwerk ZIMT“ in der Metropolregion Rhein-Neckar, IG Metall Verwaltungsstelle Heidelberg und Forum Soziale Technikgestaltung beim DGB Bezirk Baden-Württemberg zu Fachdialogen über „Industrie 4.0“ ein.

Die Initiative wird unterstützt von den Partnern Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, Ressort Zukunft der Arbeit des IG Metall Vorstandes, IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg, ITK-Arbeitskreis des IG Metall Bezirks Baden-Württemberg, DGB Bezirk Baden-Württemberg sowie vom BMAS-Projekt AKTIV, vom BMWi-Projekt CLOUDwerker, vom BMBF-Projekt MTLengAge, und vom EU-Projekt Sustainability Maker. Für die Reihe „Werkstattgespräche“ hat Dr. Nils Schmid, Minister für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, die Schirmherrschaft übernommen.

Ein zentrales Ziel des Vorhabens stellt die Information, Sensibilisierung und Unterstützung von Betriebsräten, Beschäftigten und Freien beim Erwerb von Gestaltungskompetenz im Umgang mit Technologien und Prozessen für „Industrie 4.0“ dar. Darüber hinaus sollen Ansätze für die regionale Standortsicherung, die Erschließung von Chancen und Innovationspotenzialen zur Schaffung und Sicherung von Beschäftigung sowie die soziale Gestaltung neuer mitbestimmter Infrastrukturen der Arbeit entlang

**Herausgeber:**

DGB-Bezirk  
Baden-Württemberg

**Anschrift:**

Lautenschlagerstr. 20  
70173 Stuttgart

**Verantwortlich:**

Nikolaus Landgraf,  
Vorsitzender

**Pressestelle:**

Andrea Gregor,  
Pressesprecherin

Tel: 0711-2028-213/-299

Fax: 0711-2028-250

E-Mail: [info-bw@dgb.de](mailto:info-bw@dgb.de)

E-Mail: [andrea.gregor@dgb.de](mailto:andrea.gregor@dgb.de)

Internet: [www.bw.dgb.de](http://www.bw.dgb.de)

überbetrieblicher virtueller Prozesse und Wertschöpfungsketten beraten werden.

Die Ergebnisse sollen in den Landesdialog der „Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg“, die heute gegründet wurde, einfließen. „Es ist ein zentrales Anliegen der Allianzpartner, die Beschäftigten auf den kommenden Wandel in der Arbeitswelt vorzubereiten. Deswegen müssen wir die Beschäftigten einbeziehen und Konzepte für die Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und spezifische Qualifizierungsprojekte entwickeln“, sagte Minister Schmid.

Bestandteile der „Werkstattgespräche“ sind neben der Identifizierung von Beschäftigungspotenzialen in der Fertigung humanoider Robotik unter anderem vor allem auch Potenzialabschätzungen neuer Technologien wie Cyber Physical Systems, Cloud Computing und Smart Factories. Ebenso werden die Auswirkungen von Industrie 4.0 auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt aufgegriffen.

Die gemeinsame Organisation und Moderation der „Werkstattgespräche“ liegt in den Händen von Ulrike Zenke, IG Metall Verwaltungsstelle Heidelberg, und Welf Schröter, Leiter des Forum Soziale Technikgestaltung beim DGB Baden-Württemberg.

Die Auftaktveranstaltung der „Werkstattgespräche“ findet am 27. April 2015 um 17.00 Uhr im Haus der Wirtschaft Stuttgart statt. Guido Rebstock, Ministerialdirektor im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, hält das eröffnende Grußwort.

Kontakt:  
Forum Soziale Technikgestaltung beim DGB Baden-Württemberg, Welf Schröter (Mail: [schroeter@talheimer.de](mailto:schroeter@talheimer.de); mobil 0171/1413608)



Konzeption für die Durchführung der Reihe  
**Werkstattgespräche 2015 – 2016**

## **Zukunft der Arbeit – Gestaltungspotenziale für „Industrie 4.0“**

*in gemeinsamer Trägerschaft der Partner*

Netzwerk ZIMT in der Metropolregion Rhein-Neckar,  
IG Metall Verwaltungsstelle Heidelberg und  
Forum Soziale Technikgestaltung beim DGB Bezirk Baden-Württemberg

*unterstützt von den Partnern*

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg,  
Ressort Zukunft der Arbeit des IG Metall Vorstandes,  
IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg,  
ITK-Arbeitskreis des IG Metall Bezirks Baden-Württemberg,  
DGB Bezirk Baden-Württemberg,  
Kompetenzzentrum Wirtschaft des DGB Bezirks Baden-Württemberg  
sowie BMAS-Projekt AKTIV, BMWi-Projekt CLOUDwerker,  
BMBF-Projekt MTIengAge, EU-Projekt Sustainability Maker.

***Unter der Schirmherrschaft von Dr. Nils Schmid,  
Minister für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg***



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT



Baden-Württemberg

**Ziele der mehr als 12-teiligen Reihe von „Werkstattgesprächen“ in den Jahren 2015 und 2016 sind**

- die gezielte Information, Sensibilisierung und Unterstützung von Betriebsräten, Beschäftigten und Freien beim Erwerb von Gestaltungskompetenz im Umgang mit Technologien und Prozessen für „Industrie 4.0“;
- die Identifikation von Gestaltungsansätzen für regionale Standortsicherungsimpulse;
- die Identifikation und Erschließung von Chancen und Innovationspotenzialen zur Schaffung und Sicherung von Beschäftigung;
- die soziale Gestaltung neuer mitbestimmter Infrastrukturen der Arbeit entlang überbetrieblicher virtueller Prozesse und Wertschöpfungsketten;
- die präventive Folgenabschätzung der Auswirkungen von „Industrie 4.0“ auf die Gesellschaft;
- die Erarbeitung von Beiträgen und Impulsen zugunsten von Handlungsempfehlungen für Betriebsräte, Sozialpartner, Politik und Bildungsträger.

Die Ergebnisse sollen in den Landesdialog der „Allianz Industrie 4.0“ einfließen.

**Aus den bisherigen Diskursen der Träger haben sich folgende Themenstellungen als wichtig herauskristallisiert:**

1. Bildung (virtueller) betriebsübergreifender Wertschöpfungsketten und neuer Arbeitswelten.
2. Bildung (virtueller) branchenübergreifender Wertschöpfungsketten und neuer Arbeitswelten.
3. Potenzialabschätzungen neuer Technologien wie Cyber Physical Systems, Cloud Computing, Organische Elektronik, Humanoide Robotik u.a.
4. „Arbeit 4.0“ in der Software-Industrie.
5. Beschäftigungspotenziale humanoider Robotik.
6. Auswirkungen von „Industrie 4.0“ auf Mittelstand und Handwerk.
7. Modelle betriebsübergreifender Mitbestimmung entlang der Wertschöpfungsketten.
8. Neue Lernkulturen im Umgang mit erweiterter Abstraktion und Komplexität.
9. Soziale Gestaltung des Crowd Sourcing.
10. Auswirkungen von „Industrie 4.0“ auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

## **Umsetzung**

Die Reihe der „Werkstattgespräche“ findet in den Jahren 2015 und 2016 an den Standorten Stuttgart und Heidelberg abwechselnd statt. Ende des Jahres 2015 soll eine Zwischenbilanz gezogen werden, um gewerkschaftliche Strategieüberlegungen zu erleichtern.

Die Abschlussveranstaltung im Jahr 2016 mit den Präsentationen von Impulsen soll das 25-jährige Bestehen des Netzwerkes Forum Soziale Technikgestaltung (FST) (gegründet 1991) aufgreifen.

Die gemeinsame Organisation und Moderation der „Werkstattgespräche“ liegt in den Händen von Ulrike Zenke, IG Metall Verwaltungsstelle Heidelberg/ZIMT, und Welf Schröter, Leiter des Forum Soziale Technikgestaltung/ZIMT.

Die Reihe der „Werkstattgespräche“ wird ab 2015 begleitet von einem Online-Diskurs „SozialCharta Virtuelle Arbeit“ des FST. Der Diskurs wird auf einer Online-Plattform passwortgeschützt realisiert. Die Moderation liegt in der Hand von Welf Schröter, dem Leiter des Forum Soziale Technikgestaltung.



[www.forum-soziale-technikgestaltung.de](http://www.forum-soziale-technikgestaltung.de)

Kontakt: [schroeter@talheimer.de](mailto:schroeter@talheimer.de)



## Zukunft der Arbeit – Gestaltungspotenziale für „Industrie 4.0“

**Auftaktveranstaltung am Montag 27. April 2015 um 17.00 Uhr  
im Haus der Wirtschaft Stuttgart, Raum Reutlingen**

17.00 Uhr Begrüßung

**Baden-Württemberg als Vorreiter für „Industrie 4.0“**

Guido Rebstock, Ministerialdirektor im Ministerium für  
Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

17.20 Uhr Begrüßung

**Soziale Gestaltung von „Industrie 4.0“**

Ulrike Zenke, IG Metall Heidelberg, Netzwerk ZIMT

17.40 Uhr Beitrag

**Neue Infrastrukturen der Arbeit –**

**Diskurs für die Humanisierung der Arbeitswelten**

Welf Schröter, Forum Soziale Technikgestaltung beim DGB Baden-Württemberg,  
Netzwerk ZIMT

18.15 Uhr Beitrag

**„Arbeit 4.0“ in der industriellen Produktion**

Frank Iwer, IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg

18.40 Uhr Pause

18.50 Uhr Beitrag

**Auswirkungen von „Industrie 4.0“ auf die Arbeitswelt**

Klaus Friedrich, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates DC/GBR Bosch Rexroth

19.15 Uhr Beitrag

**Trends und Thesen zu „Arbeit 4.0“**

Dr. Reza Moussavian, Vice President Group Transformational Change,  
Deutsche Telekom AG



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT



**Baden-Württemberg**